



GROSSORIENT DER SCHWEIZ

Medieninformationen



ENTDECKEN SIE DIE FREIMAUREREI

Was ist Freimaurerei?

Die Freimaurerei ist ein traditioneller und brüderlicher Initiationsorden, der auf den Werten der Aufklärung basiert und auf die materielle und moralische Verbesserung sowie die intellektuelle und soziale Vervollkommnung der Menschheit abzielt. Es ist ein Raum für persönliche, philosophische und spirituelle Reflexion, in dem Vernunft den Austausch bestimmt und die Gedanken anderer und ihre freie Meinungsäußerung respektiert werden. Die Freimaurerei ist adogmatisch und verlangt keinen Glauben an die Transzendenz. Sie besteht aus Männern und Frauen mit freiem Geist und guter Moral, aller Rassen, aller Nationalitäten und aller Glaubensrichtungen, die durch ihre Fragen danach streben, in sich selbst ihre eigene Wahrheit zu finden. Inspiriert von der Symbolik der Kathedralenbauer ist die Freimaurerei in Logen organisiert, in denen Freimaurer für ihren eigenen Fortschritt und den unserer Gesellschaft arbeiten. Eine der Etymologien, die dem Begriff „Freimaurer“ zugeschrieben werden, geht davon aus, dass der Freimaurer ein Freimaurer ist, weil er frei ist, und ein Maurer, weil er ein Baumeister ist.

Die Freimaurerei ist weder eine Religion noch eine Sekte noch eine politische Partei. Sie setzt sich aus Mitgliedern zusammen, die sich dafür entscheiden, über sich selbst und die Gesellschaft um sie herum nachzudenken und die höchsten moralischen Werte zu fördern, indem sie Vorurteile, vorgefasste Ideen vermeiden, „bereit zum Nachdenken“ sind und über die aktuellen ideologischen Trends hinausgehen. Selbstverständlich respektieren Freimaurer die Gesetze und legitimen Behörden der Länder, in denen sie frei leben und sich versammeln können. Andererseits steht es wie in jedem Verein jedem frei, jederzeit auszutreten, wenn er nicht den für ihn passenden Weg findet.

Wie funktionieren die Lodges?

Heute gibt es Freimaurer überall auf der Erde, in den meisten Ländern. Seit drei Jahrhunderten treffen und arbeiten sie in „Logen“. Freimaurerlogen ermöglichen es, Männer und/oder Frauen mit sehr unterschiedlichem Hintergrund, aus allen Berufen, allen Meinungen, allen Religionen und sehr unterschiedlichen philosophischen oder politischen Vorstellungen zusammenzubringen (mit Ausnahme derjenigen, die im Widerspruch zu den Menschenrechten und Menschenrechten stehen). grundlegende Freiheiten). Entgegen einem häufigen Verdacht des Elitismus bringt die Freimaurerei Menschen mit sehr unterschiedlicher



sozialer, geografischer und kultureller Herkunft zusammen. Diese große Bruderschaft fördert somit Begegnungen zwischen Menschen, die sich sonst wahrscheinlich nie begegnet wären. Viele der großen Ideen von Fortschritt, Freiheit und Gerechtigkeit, die heute in unseren Gesellschaften weit verbreitet sind, wurden in Logen geboren.

In den Kästchen spricht jeder der Reihe nach, nachdem er den anderen zugehört und die Meinung aller respektiert hat. Diese „Arbeit“ in völliger Meinungsfreiheit kann nur geschützt vor dem Lärm und dem ideologischen Druck der Außenwelt bei Treffen erfolgen, die diskret zwischen denen stattfinden, die sich gegenseitig zu Toleranz und Brüderlichkeit verpflichtet haben. Die Lodges sind daher geschützte Räume, die es allen ermöglichen, zusammenzukommen, Ideen auszutauschen, andere zu treffen und gemeinsam zu denken, geschützt vor den Wechselfällen der Außenwelt. Sie können Orte philosophischer Reflexion und Weisheit sein, aber sie sind keineswegs Orte der Indoktrination oder Psychotherapie. Wir werden dort weder Dogma noch Guru finden. Niemand kommt in die Loge, um zu überzeugen oder zu predigen. Nein, wir sind hier, um unsere Freundschaft zu teilen, um uns mit unseren Unterschieden zu bereichern und um uns zu verbessern, bevor wir vorgeben, andere zu korrigieren.

Was suchen Freimaurer?

Freimaurer sind offensichtlich keine Träger einer einzigartigen oder offenbarten „Wahrheit“; im Gegenteil, sie sind diejenigen, die ständig auf der Suche nach der Wahrheit sind. Bei dieser Forschung setzen sich die Freimaurer keine Grenzen; Sie setzen sich im Kontext ihrer Reflexion keine Zwänge auf. Sie streben daher nach Fragen und nach der Entwicklung ihres kritischen Geistes durch die Konfrontation von Standpunkten und nicht von Männern. Sie respektieren das freie Denken anderer und ihre freie Meinungsäußerung. Sie fördern die Pluralität der Meinungen und Gefühle und die Rücksichtnahme, die der Persönlichkeit jedes Einzelnen gebührt. Sie streben danach, sich selbst zu verbessern und durch sich selbst die Gesellschaft zu verbessern.

Wie entstand die Freimaurerei im 18. Jahrhundert und woher kam sie?

Versuchen Sie, sich ein paar hundert Jahre in die Vergangenheit zu versetzen. Wir befinden uns im Mittelalter, auf der Baustelle einer Kathedrale, auf der Arbeiter arbeiten. Die Arbeit ist immens, sie erfordert die Kenntnis und Umsetzung aller fortschrittlichsten Techniken der Zeit. Zudem gilt es, eine Vielzahl unterschiedlicher Kompetenzen, Arbeitskräfte und Gewerke zu mobilisieren und zusammenzuführen. Es liegt daher am Meisterarchitekten, all diese Energien zu bündeln, zu planen und zu koordinieren, und es liegt an den Partnern, ihr Know-how in den Dienst eines Projekts zu stellen, das über sie hinausgeht. Abends treffen sich die Begleiter in der „Loge“. Dabei handelt es sich um eine Werkstatt am Rande der Baustelle, in der die bestens ausgebildeten Lehrlinge ihre Lehrlinge ausbilden und sie in die Geheimnisse des



Handwerks einweihen... Diese Geheimnisse, so wie man sie heute in der Industrie kennt, mussten natürlich auch geschützt und für „Laien“ unzugänglich gehalten werden, die aus Unwissenheit oder Rückgratlosigkeit das Risiko eingegangen wären, es abzuwerten und seine Bedeutung zu verfälschen.

Durch die symbolische Inspiration aus der komplexen Organisation von Baustellen, die von den Meisterarchitekten des Mittelalters überwacht wurden, entstand die moderne Freimaurerei. Die Arbeit, die einst sehr konkret war und die wir als „operativ“ bezeichnen können, wurde dann ausschließlich philosophisch oder „spekulativ“. Aber die Art des Austauschs und der Kommunikation, die Art der Organisation, die Kodifizierung von Raum und Zeit sind in einem Ansatz, der die Tradition aufrechterhält, aber dennoch stets weiterentwickelt und fortschrittlich ist, nahezu unverändert geblieben. Es symbolisiert unsere Suche nach einer idealen Gesellschaft, in der jeder seinen Platz, seine Funktion und seine Würde hat. Heute ist unser Projekt nicht das der Pyramiden, des Salomo-Tempels oder der Kathedralen. Unser Projekt ist das des „idealen Tempels der Menschheit“ in seiner intellektuellen, moralischen und sozialen Dimension sowie in seiner spirituellen Dimension. Wir können davon ausgehen, dass die Geschichte der sogenannten „modernen“ Freimaurerei am 24. Juni 1717 mit der Gründung einer „Großloge“ von vier Londoner Logen begann, den Erben einer „primitiven“ Freimaurerei, die es bereits im Vereinigten Königreich gab ab dem Ende des 16. Jahrhunderts, insbesondere in Schottland. Sehr schnell verbreitete sich die Freimaurerei in Frankreich (ab 1721), dann in ganz Europa und auf der ganzen Welt. Die Zeit ist für ihn günstig: Es ist das Jahrhundert der Aufklärung, der „neuen“ Philosophen, des Rationalismus und der Entwicklung der wissenschaftlichen Methode.

Unser Gehorsam, der Grosse Orient der Schweiz

Im Laufe der Zeit entstanden verschiedene Logengruppen mit gemeinsamen Betriebsregeln. Sie werden „Gehorsamseinheiten“ genannt: Ihre Autoritäten werden in regelmäßigen Abständen mit demokratischen Mitteln ernannt und gewährleisten Kontrolle, Konformität, Kohärenz und Beziehungen zu anderen Gehorsamseinheiten. In vielen Ländern der Welt gibt es zwei große historische Strömungen, die „reguläre“ und die „liberale“. Es ist zweifellos erwähnenswert, dass der Begriff „regulär“ von der Vereinigten Großloge von England einseitig verwendet wird, um die Logen und Obödienzen zu qualifizieren, die sich ihren Anforderungen unterwerfen: absolute Männlichkeit, Ablehnung des Zugangs von Frauen zur Freimaurerei und Glaube an Gott.

Der Grand Orient of Switzerland (GOS) ist ein am 24. Juni 1959 gegründeter Freimaurerbund, der Teil der liberalen und adogmatischen Strömung der europäischen Freimaurerei ist. Der Begriff „liberal“ ist hier in dem Sinne zu verstehen, wie er traditionell bis ins 19. Jahrhundert galt, nämlich im Sinne der Förderung der Freiheit. Diese Freiheit umfasst die „Gewissensfreiheit“, die die Freiheit bezeichnet, seine Religion zu wählen. Der hinzugefügte



Begriff „adogmatisch“ impliziert die Abwesenheit jeglichen Dogmas und damit „absolute Gewissensfreiheit“. Letzteres setzt die Freiheit voraus, im Rahmen völliger gegenseitiger Toleranz zu glauben oder nicht zu glauben. Der Grand Orient de Suisse ist eine männliche Ordensgemeinschaft, aber seine Logen haben die Möglichkeit, besuchende Schwestern zur Teilnahme an ihrer Arbeit willkommen zu heißen.

Die „liberalen und adogmatischen“ männlichen, weiblichen und gemischten Gehorsamsformen sind sehr logisch und viel logischer als die regulären Gehorsamsformen auf der Welt, sei es in Europa, Amerika, Asien oder Afrika. Aus diesem Grund sind viele von ihnen in Nichtregierungsorganisationen wie CLIPSAS (Verbindungs- und Informationszentrum der Freimaurermächte, die den Straßburger Appell unterzeichnet haben) zusammengefasst. CLIPSAS ist selbst Beobachtermitglied des Wirtschafts- und Sozialrats (ECOSOC), einem der sechs Hauptorgane der Vereinten Nationen. Der „Straßburger Appell“ ist der von rund hundert Glaubensgemeinschaften unterzeichnete Aufruf, die sich weltweit für die Verteidigung der Gewissensfreiheit einsetzen.

Der Großorient der Schweiz ist Teil von CLIPSAS, aber auch der AME (European Masonic Alliance), deren Aufgabe es ist, in Europa gleiche Rechte und individuelle Freiheiten zu verteidigen und die Mobilisierung gegen die extremistischen Gefahren aller Art zu fördern. Der Grand Orient de Suisse unterstützt auch mehrere humanistische Projekte auf lokaler und internationaler Ebene. Er ist vollwertiger Teil der Gesellschaft und engagiert sich im Interesse der Allgemeinheit.

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

Damit Ihre Bewerbung berücksichtigt werden kann, müssen Sie volljährig sein, über die erforderliche Anwesenheitszeit verfügen und über einen guten Ruf verfügen, der voraussichtlich keine Missbilligung hervorruft. Die Aufnahme eines neuen Bruders ist das Ergebnis der Prüfung seiner Akte durch eine Loge. Um dies zu erreichen, können Sie sich über das Kontaktformular auf dieser Website bewerben. (Verknüpfung)

- Nach Eingang Ihrer Anfrage wird sich ein Mitglied des Grand Orient de Suisse mit Ihnen in Verbindung setzen, um Sie kennenzulernen. Ziel dieses Vorgesprächs ist es, gemeinsam sicherzustellen, dass Ihr Anliegen erfüllt werden kann.
- Ist dies der Fall, wird die Akte an eine Loge gesendet, die drei Mitglieder beauftragt, mit Ihnen in völliger Vertraulichkeit Ihre Beweggründe und Ziele zu besprechen.
- Wenn die Loge nach Lektüre dieser Interviews Ihrer Kandidatur immer noch zustimmt, werden Sie gemäß unserer Praxis allen Mitgliedern anhand einer Frage-und-Antwort-Übung vorgestellt.



- Am Ende dieses Prozesses wird die Lodge erneut entscheiden, ob sie Ihre Mitgliedschaft annimmt oder nicht, und Sie über ihre endgültige Entscheidung informieren.

Die Initiation als Freimaurer besteht aus einer besonderen Empfangszeremonie in einer Loge. Diese Zeremonie findet im Rahmen einer Symbolik statt, die im 18. Jahrhundert etabliert wurde und den Geist dieses „Zeitalters der Lichte“ über Generationen hinweg fortsetzt. Es gliedert sich in Riten, die alle auf einem gemeinsamen Muster basieren, sich jedoch entsprechend den Empfindlichkeiten der Logen unterscheiden, die den Grossen Orient der Schweiz bilden.

BEGLEITEN SIE UNS

Wenn Sie einen Freimaurer in Ihrem Umfeld kennen, kann er oder sie Sie bei Ihrem Vorgehen begleiten und unterstützen. Ist dies nicht der Fall, können Sie sich direkt per E-Mail an unsere Observanz wenden. Wir werden alles Notwendige tun, um Ihren Antrag an eine unserer Logen zur Prüfung Ihrer Akte weiterzuleiten. Bitte senden Sie uns ein Anschreiben, Ihren Lebenslauf sowie Ihre Kontaktdaten an folgende E-Mail-Adresse: contact@g-o-s.org

KONTAKTIERE UNS

Adresse : Grand Orient de Suisse, Jupiterstrasse 40, 3015 Bern

Email : contact@g-o-s.org

website : www.g-o-s.org

FOLLOW US ON

Twitter : [@grand_orient_ch](https://twitter.com/grand_orient_ch)

Facebook : [grand.orient.ch](https://www.facebook.com/grand.orient.ch)

Instagram : [grand.orient.ch](https://www.instagram.com/grand.orient.ch)

LinkedIn : [grand-orient-ch](https://www.linkedin.com/company/grand-orient-ch)

YouTube : [@GrandOrientdeSuisse](https://www.youtube.com/@GrandOrientdeSuisse)

Newsletter : www.g-o-s.org